



Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM KARLSRUHE
PRÄVENTION

12. Mai 2009

MEDIENINFO PRÄVENTION

Enkeltrick – eine alte Masche wieder ganz aktuell

„Hallo Oma, ich bin's!“ oder „Rate mal, wer hier spricht“ mit diesen Worten rufen Betrüger bei Senioren an, geben sich als Enkel, Verwandte oder auch gute Bekannte aus und fordern kurzfristig Bargeld.

Diese Anrufe haben sich auch rund um Karlsruhe in den letzten Monaten gehäuft – hinter der Masche stecken professionelle Banden, und die Betrüger wissen, dass sie mit wenig Aufwand viel Geld ergaunern können.

Bei ihren Anrufen täuschen die Betrüger häufig eine finanzielle Notlage durch einen Unfall oder ein günstiges Angebot für ein Auto, einen Computer oder eine Immobilie vor. Sie kommen sofort zur Sache und stellen die Angelegenheit als äußerst dringlich dar. Es erfolgen oft mehrere Anrufe in kurzen Zeitabständen, so dass dem Opfer kaum Zeit bleibt, nachzudenken und den Sachverhalt zu überprüfen. Und da dem „Enkel“ die Situation selbstverständlich „peinlich“ ist, bittet er um Verschwiegenheit gegenüber den „anderen Verwandten“.

Die Opfer dieser skrupellosen Betrüger sind meist Senioren, die anhand ihrer „älteren“ Vornamen aus dem Telefonbuch ausgesucht werden. Wenn sie das geforderte Geld nicht zu Hause haben, gehen sie zur Bank und heben nicht selten ihre gesamten Ersparnisse ab oder nehmen sogar einen Kredit auf. Dabei werden sie vom Anrufer oder seinem Komplizen beobachtet. Sobald sie wieder zu Hause sind, klingelt das Telefon erneut und der „Enkel“ teilt mit, dass er doch nicht selbst kommen könne sondern einen Freund schicken müsse. Dieser steht dann sehr schnell vor der Tür und weist sich mit einem zuvor vereinbarten Kennwort oder anderem „Erkennungszeichen“ aus.

Derart überrumpelt übergeben die Opfer ihr Geld gutgläubig einem wildfremden Menschen. Statt einem Verwandten aus einer Notlage geholfen zu haben, wurden sie fürchterlich hereingelegt. Die Beute der professionellen Betrüger liegt dabei immer wieder bei Beträgen von 10.000 Euro und mehr!

Sollten Sie einen derart dubiosen Anruf erhalten, beachten Sie folgende

Tipps Ihrer Polizei:

- **Achtung bei Geldforderungen am Telefon!**
- **Übergeben Sie niemals Geld an Fremde!**
- **Seien Sie misstrauisch – selbst wenn Sie glauben, die Stimme eines Anrufers zu erkennen! Gewissheit erlangen Sie, indem Sie z.B. Dinge erfragen, die nur der richtige Verwandte beantworten kann - echte Verwandte haben dafür Verständnis.**
- **Lassen Sie sich über die Stimmabweichungen nicht durch Ausreden wie Heiserkeit oder schlechte Handy-Verbindung täuschen.**
- **Halten Sie Rücksprache mit Familienangehörigen.**
- **Rufen Sie im Zweifel den Enkel unter einer Ihnen *vorher* bekannten Nummer zurück.**
- **Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen – denken Sie in Ruhe nach.**
- **Geben Sie keine Details preis zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen.**
- **Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt oder Sie Opfer eines solchen „Enkeltricks“ geworden sind: kostenfreie Notrufnummer 110.**

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch in der Broschüre „Der Goldene Herbst“, die bei jeder Polizeidienststelle erhältlich ist, sowie im Internet unter [www. polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)